

daß er das deutsche Volk vor einer nuklearen Katastrophe bewahren will, die Deutsche Demokratische Republik. Ihr Beispiel wirkt schon heute nach Westdeutschland.

Was zeigen die Ostermärsche, was die diesjährigen Maikundgebungen in Westdeutschland, die dortigen Losungen gegen Krieg und Atomrüstung? Was drückt der Brief der jungen Sozialdemokraten aus Hattingen-Ruhr an den SPD-Parteitag

aus, der die antinationale Politik der rechten Führer ablehnt? Wovon zeugen der Arbeiterjugendkongreß in Leipzig und der Nationalkongreß, an denen Hunderte westdeutscher Menschen teilnahmen?

Sie zeugen von dem Friedenswillen der westdeutschen Bevölkerung, dem unsere Republik in ihrer Politik Ausdruck verleiht. Es erweist sich also: Unser Staat, die Deutsche Demokratische Republik, ist das Beispiel für die Nation.

„Die Deutsche Demokratische Republik vertritt die nationalen Interessen des deutschen Volkes mit dem Ziel eines neutralen Deutschlands. Die Bonner Regierung hingegen hält eine nationalstaatliche deutsche Politik für überholt, für unmöglich ..“

(Walter Ulbricht auf dem Nationalkongreß)

Der Weg der DDR

Für die deutsche Nation: „Wir erstreben eine einheitliche, friedliche Nation. Wir leben nicht im Mittelalter, wo einzelne Glieder der deutschen Nation losgelöst wurden. Dort — das ist meine feste Überzeugung —, wo sich erst einmal eine moderne Nation herausgebildet hat, ist trotz vorübergehender Spaltung die Wiederherstellung der Einheit der Nation historisch unvermeidlich.“ (Walter Ulbricht auf dem 11. Plenum.)

Für Neutralität: „Wir sind der Ansicht, daß eine von den Großmächten garantierte militärische Neutralität beider deutscher Staaten den Interessen des deutschen Volkes am besten entspreche.“ (Aus dem Nationalen Dokument.)

Das ermöglicht, daß Schritte zueinander getan und Verhandlungen aufgenommen werden.

*

Beispielgebend ist auch in diesem Falle einzig und allein unser Staat, die Deutsche Demokratische Republik. Sie wirkt gerade durch ihre wahrhaft nationale Politik.

Deshalb werden sich schließlich immer mehr Menschen auch in Westdeutschland auf unsere Seite stellen, gegen die Herrschaft der Imperialisten und Militaristen kämpfen und eine Wende in Westdeutschland herbeiführen. Wir können diese Entwicklung vor allem

Der Weg Bonns

Gegen die Nation: „Adenauer sieht keinen geschichtlichen Auftrag für ganz Deutschland, ihm ist Kleindeutschland in einem Kleineuropa gerade recht...“

Die Tragik der Regierungsperiode Adenauers wird sein, daß in ihr und unter ihr der Wille der Deutschen zu Deutschland erlahmt und entschlafen sein wird...“ (Aus der Hamburger „Zeit“.)

Gegen Neutralität: „Deutschland wird nie wieder als Nationalstaat entstehen, auch nicht unter dem Vorzeichen der Neutralität.“ (Franz-Josef Strauß, Bonner Kriegsminister, in der Münchener „CSU-Korrespondenz“.)

Das bedeutet, daß Bonn von vornherein jeden Ansatzpunkt einer Verständigung zurückweist, daß es überhaupt nicht mehr an die Wiedervereinigung denkt.

*

dadurch beschleunigen, daß wir die ökonomischen Grundlagen unseres Staates weiter stärken und auf jedem Gebiet die Überlegenheit über das imperialistische Westdeutschland beweisen.

(Zu den übrigen Punkten, mit denen Genosse Walter Ulbricht auf dem Nationalkongreß den wachsenden Einfluß der DDR auf die Entwicklung in ganz Deutschland bewies, werden wir weiteres Material veröffentlichen.)